STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ratsversammlung		
Sitzungsnummer:	**RAT 13/02**	**Sitzungsdatum:**	**12.03.2013**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:45 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Heide-Marie Plambeck - CDU Tornesch	Bürgervorsteherin

Gremienmitglieder

Herr Andreas Bannick - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Peter Brandes - FDP Tornesch	Ratsherr
Frau Christiane Clauß - B90/GRÜNE Tornesch	2. stellvertr. BV
Herr Peter Daniel - SPD Tornesch	1. stellvertr. BV
Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch	Ratsfrau
Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Georg Janßen - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ratsherr
Herr Bernd Michaelsen - FDP Tornesch	Ratsherr
Herr Gerd Nellissen - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsherr
Herr Joachim Reetz - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ratsherr
Frau Gicela Schloß - B90/GRÜNE Tornesch	Ratsfrau
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ratsherr
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ratsherr
Herr Christoph Zinger - CDU Tornesch	Ratsherr

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister	ab TOP 10

Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Sabine Kählert - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Herr Sven Reinhold - Verwaltung Tornesch	Fachdienstleiter
Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Frank Schöndienst - FDP Tornesch	Ratsherr	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2012	
4	Bericht des Bürgermeisters I/2013	**VO/13/513**
5	Neuwahl der Schiedsleute	**VO/13/520**
6	Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 76 Abs. 4 GO	**VO/13/517**
7	Änderung der Hauptsatzung	**VO/12/438-2**
8	Erlass einer 4. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Tornesch über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)	**VO/13/490**
9	Anpassung der Richtlinien der Stadt Tornesch über die Bezuschussung von Teilnahmeentgelten an der Fritz-Reuter-Schule und der Johannes-Schwennesen-Schule für Betreuungsklassen nach Schulgesetz und Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsschule	**VO/13/479**
10	Zughalte am Bahnhof Tornesch	**VO/13/512-1**
11	Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße	**VO/11/010-8**
12	Erlass einer Betriebssatzung für den steuerpflichtigen Eigenbetrieb "Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS)"	**VO/13/499-1**
13	Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark (GGS) für das Wirtschaftsjahr 2013 (Wirtschaftsplan)	**VO/13/502**
Nicht-öffentlicher Teil		
14	Verkauf eines Grundstückes in der Friedlandstraße	**VO/13/514**
14.1	Verkauf eines Grundstückes in der Friedlandstraße	**VO/13/514-1**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird mit den von BV Plambeck vorgetragenen Änderungen beschlossen. Der TOP 14 „Verkauf eines Grundstückes in der Friedlandstraße“ soll in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:		
20 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**2 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende, BV Plambeck, eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung der Ratsversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur vorgeschlagenen Tagesordnung berichtet sie, dass der TOP 5 „Anfragen von Ratsmitgliedern“ entfallen kann. Als Dringlichkeits-TOP sollte die Vorlage „Zughalte in Tornesch“ als neuer TOP 11 beraten werden. Sie bittet darum, über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 14 abzustimmen.

RH Rahn meldet sich zur Tagesordnung zu Wort und bemängelt, dass der TOP aus dem Sozialausschuss „Einführung der offenen Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule“ heute nicht auf der Tagesordnung steht, wie es im Ausschuss JSSKB am 11.02.2013 gesagt wurde. Seiner Meinung nach wird hier absichtlich von der Verwaltung der Politik- wie auch der Elternwille untergraben. Frau Kählert antwortet, dass es nicht die Idee der Verwaltung war, die Sitzung der Ratsversammlung eine Woche vor zu ziehen, sondern hat nach einer Möglichkeit gesucht, diesen Wunsch nachzukommen. Die Verwaltung befindet sich zurzeit in sehr konstruktiven Gesprächen mit der Elternschaft. Die Schulkonferenz wird wahrscheinlich morgen einen entsprechenden Beschluss zum Konzept der offenen Ganztagsschule fassen. Dem Votum sollte die Ratsversammlung nicht vorgreifen. Mit dem Land wurde im Vorwege abgeklärt, dass die Bereitstellung der Haushaltsmittel im Haushalt 2013 als Antragsgrundlage für die Genehmigung ausreichen würde. Insofern reicht ein Beschluss der Ratsversammlung in ihrer Juni-Sitzung.

Frau Fischer-Neumann erinnert daran, dass der Ausschuss den Beschluss zur Offenen Ganztagsschule vorbehaltlich des Beschlusses der Schulkonferenz gefasst hat, ohne deren Zustimmung hat der Beschluss keine Gültigkeit.

Dann lässt BV Plambeck über die Tagesordnung abstimmen.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2012

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung vom 11.12.2012 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters I/2013

Beratungsverlauf:

Die Protokollführerin verliest den Bericht für die Öffentlichkeit. Nachfragen werden nicht gestellt.

TOP 5 Neuwahl der Schiedsleute

Beschluss:

1. Frau Renate Arlt wird für die Dauer von fünf Jahren zur neuen Schiedsfrau für den Bezirk der Stadt Tornesch gewählt.
2. Frau Monika Zwicker wird für die Dauer von fünf Jahren zu neuen stellvertretenden Schiedsfrau für den Bezirk der Stadt Tornesch gewählt.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende des Hauptausschuss, Herr Werner, berichtet, dass sich der Ausschuss dafür ausgesprochen hat, Frau Arlt zur Schiedsfrau und Frau Zwicker zu ihrer Stellvertreterin zu wählen. Er bittet die Ratsversammlung um Zustimmung. Nach der Wahl muss noch die Zustimmung des Direktors des Amtsgerichtes erfolgen, erst dann beginnt die Amtszeit von 5 Jahren.

Nach der Wahl gratuliert BV Plambeck den beiden Damen zu ihrer Wahl und überreicht Blumensträuße.

TOP 6 Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 76 Abs. 4 GO

Beratungsverlauf:

Frau Ries erläutert noch mal kurz die aktuelle Rechtslage. Nachfragen zum vorgelegten Bericht werden nicht gestellt.

TOP 7 Änderung der Hauptsatzung

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt die 6. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Tornesch vom 20.06.2003 in der Fassung der 5. Nachtragssatzung vom 28.07.2011 und beauftragt den Bürgermeister, die erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde einzuholen und danach die Satzung auszufertigen und bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Werner berichtet, dass sich der Hauptausschuss den Nachtrag zur Hauptsatzung beraten und den nun vorgelegten Entwurf zur Ratsversammlung zur Annahme empfohlen hat.

TOP 8	**Erlass einer 4. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Tornesch über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)**

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt die der Vorlage anliegende 4. Nachtragssatzung zur Satzung der Stadt Tornesch über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung) in der Fassung der 3. Nachtragssatzung vom 30.06.2010.

Abstimmungsergebnis:		
17 Ja-Stimmen	**5 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Auch hierüber hat der Hauptausschuss laut RH Werner beraten und eine Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung gefasst. Die Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung umfasst eine Anhebung der Entschädigung an die zulässigen Höchstsätze der Landesverordnung, damit die im Mai neu gewählte Ratsversammlung ggfs. selbst unbelastet über die Höhe ihrer Entschädigungen entscheiden kann. Darüber hinaus wird eine neue Regelung für die Entschädigung für die Schiedsleute eingeführt.

RH Rahn ist zwar auch der Meinung, dass die neue Ratsversammlung selber über die Höhe ihrer Entschädigungen entscheiden sollte, und somit eben auch über die Anhebung von 90 % auf 100 % des zulässigen Höchstsatzes. Daher wird seine Fraktion diesen Teil der Nachtragssatzung ablehnen, sie sind jedoch für die Entschädigungsregelung für die Schiedsleute. Daher bittet er um getrennte Abstimmung.

BV Plambeck lässt daher zunächst auf Antrag von Bündnis 90/Grüne separat über Artikel 1 Pkt. 3 der Satzung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Danach lässt sie über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen.

TOP 9	**Anpassung der Richtlinien der Stadt Tornesch über die Bezuschussung von Teilnahmeentgelten an der Fritz-Reuter-Schule und der Johannes-Schwennesen-Schule für Betreuungsklassen nach Schulgesetz und Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsschule**

Beschluss:

Den vorgelegten geänderten „Richtlinien der Stadt Tornesch über die Bezuschussung von Teilnahmeentgelten an der Fritz-Reuter-Schule und der Johannes-Schwennesen-Schule für a) Betreuungsklassen und b) Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsschule“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen, RH Lichte berichtet über den Inhalt der Richtlinien und das sich bei der Beschlussfassung im Dezember 2012 ein Fehler eingeschlichen hat. Die Begünstigungen sollen nur für Tornescher Kinder gelten. Er bittet daher um nochmalige Zustimmung.

TOP 10 Zughalte am Bahnhof Tornesch

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt wie folgt:

1. In Anbetracht der neuen Rahmenbedingungen, nämlich

   - kein 3. + 4. Gleis zwischen Elmshorn und Pinneberg wegen des Anbaus der Fehmarn-Belt-Querung,
   - Verdoppelung des Angebots des RE Kiel-Hamburg (statt 1 x stündlich fährt er 2 x stündlich) ab 12/2014
   - 10-15 Jahre Dauerstau vor dem Elbtunnel wegen Ausbau der A7 und Rückstau bis Quickborn und Elmshorn

   fordert die Stadt Tornesch von der LVS den Halt des RE Kiel-Hamburg in Tornesch ab 12/2014 bis die S4 bis Elmshorn verlängert worden ist.
2. Darüber hinaus fordert die Stadt Tornesch bei der Ausschreibung des Netzes „West“ einen möglichen Halt in Tornesch vorzusehen.
3. Beide Maßnahmen sollen dazu dienen sowohl die Pendler in Richtung Hamburg rechtzeitig und verlässlich zur Arbeit/ Schule usw. und zurück zu bringen. Es soll aber auch den hier in Tornesch tätigen Arbeitnehmer die Möglichkeit gegeben werden aus Hamburg und auch aus dem Bereichen Heide und Neumünster mit dem Zug ihren Arbeitsplatz in Tornesch in akzeptabler Zeit und umsteigefrei zu erreichen.
4. Der Kreis Pinneberg wird gebeten, die Stadt Tornesch hierbei zu unterstützen.

5. Eine finanzielle Beteiligung durch die Stadt Tornesch an den notwendigen Mehrkosten wird grundsätzlich angeboten.

6. Der Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr wird gebeten, die erfolgte Vergabe der Netze dahingehend zu überprüfen, ob der Nichthalt in Tornesch und die Reduzierung der Halte in Pinneberg unter den o.g. Rahmenbedingungen wirklich politisch vertretbar sind. Es ist nicht akzeptabel, dass die Fahrzeitverkürzung von 6 Minuten nur den Fernpendlern aus Kiel und Neumünster zugutekommen soll, aber nicht den Fahrgästen aus Tornesch, Uetersen und Umgebung.

Abstimmungsergebnis:		
22 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende des Umweltausschusses, Herr Rahn, berichtet, dass sich der Ausschuss immer wieder mit Zughalten am Tornescher Bahnhof beschäftigt hat. Bisher hatte Tornesch, bis auf die Umlandkommunen, die den Bahnhof Tornesch frequentieren, keinerlei Unterstützung aus der Region bekommen. Da nunmehr bekannt geworden ist, dass der Regionalexpress-Zug ab dem Fahrplanwechsel 2014 auch nicht mehr den Pinneberger Bahnhof bedienen soll, hat das Thema eine größere Aufmerksamkeit. Daher ist der Zeitpunkt günstig, sich noch einmal Gehör beim Land Schleswig-Holstein und bei der Landesweiten-Verkehrs-Servicegesellschaft zu verschaffen. Er bittet die Ratsversammlung dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

TOP 11 Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße

Beschluss:

1. Der Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße an den Großen Moorweg wird zugestimmt.
2. Die in 2013 zusätzlich benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 85.700,00 € werden über den 1. Nachtragshaushaltsplan 2013 bereitgestellt.
3. Dem FC Union Tornesch werden ab 2014 jährlich bis zu 40.000,00 € als Zuschuss für die Pflege der Anlagen des neuen Sportplatzes am Großen Moorweg gewährt.
4. Der GGS wird in den Jahren 2014 bis 2017 ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 141.300,00 € für die nicht erwirtschaftete Pacht gewährt.
5. Die für die Sportanlage am Großen Moorweg erworbenen Grundstücke werden von der Stadt dauerhaft pachtfrei zur Verfügung gestellt.
6. Der Bürgermeister wird beauftragt den Verkauf des Grundstückes des alten Sportplatzes an der Friedlandstraße zum Preis von 3,5 Mio. € zu veranlassen.

Namentliches Abstimmungsergebnis:		
13 Ja-Stimmen	**7 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**
Name:		**Abstimmung:**
Andreas Bannick		Enthaltung
Peter Brandes		Ja

Christiane Clauß	Nein
Peter Daniel	Ja
Verena Fischer-Neumann	Ja
Ingo Früchtenicht	Ja
Klaus Früchtenicht	Ja
Georg Janßen	Nein
Rolf König	Ja
Horst Lichte	Ja
Bernd Michaelsen	Nein
Gerd Nellissen	Nein
Andreas Quast	Ja
Christopher Radon	Ja
Helmut Rahn	Nein
Joachim Reetz	Ja
Artur Rieck	Ja
Gicela Schloß	Nein
Henry Stümer	Ja
Gunnar Werner	Nein
Christoph Zinger	Ja

Beratungsverlauf:

BV Plambeck erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal. Ihr Stellvertreter, RH Daniel, übernimmt die Sitzungsleitung.

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und beantragt, den Punkt 3 der Beschlussvorlage um die Worte „bis zu“ zu erweitern.

RH Werner sagt für die FDP-Fraktion, dass sie zwar nicht grundsätzlich gegen die Verlagerung des Sportplatzes ist, aber das von ihr vorgeschlagene zu prüfende Genossenschaftsmodell wurde ihrer Meinung nach nicht ordentlich geprüft und abgearbeitet. Sie wird daher heute nicht zustimmen. RH Werner möchte noch vom Bürgermeister wissen, ob das Finanzamt dem Steuermodell der GGS schon zugestimmt hat. Bürgermeister verneint dies. Falls die Stellungnahme des Finanzamtes negativ ausfallen würde, würde dies eine neue Rechtslage darstellen. Die Ratsversammlung beschließt die Gründung der GGS vorbehaltlich der steuerlichen Machbarkeit des Finanzierungsmodells.

Laut RH Reetz begrüßt die CDU-Fraktion das vorgelegte Konzept und die vorgelegte Finanzierung, deshalb wird sie zustimmen. Auch RF Fischer-Neumann begrüßt es sehr, wenn die Ratsversammlung dieses mutige Projekt heute auf den Weg bringt.

Die Grünen werden heute, so RF Clauß, nicht zustimmen. Die finanziellen Auswirkungen sind in der Vorlage nicht in ihrer Gesamtheit dargestellt. Es fehlen 3,5 Mio. € für den Grunderwerb und für die Kreditaufnahme der GGS. Herr Kopper antwortet, dass in der Beratungsvorlage die finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt dargestellt sind. Für die GGS wird ein eigener Wirtschaftsplan aufgestellt. RF Clauß möchte betonen, dass der Bau des neuen Sportplatzes kein „Nullsummenspiel“ ist, sondern für die Stadt Tornesch richtig teuer werden wird. RH Radon verweist auf die in der Vorlage beigefügten Varianten mit und ohne Bau der Soccerhalle. Die Verlagerung wird zwar kein „Nullsummenspiel“ werden, ist aber für die Stadt Tornesch finanzierbar. Die Stadt muss auch hinsichtlich der Ansiedlung von Neubürgern mit weichen Standortfaktoren ausgestattet werden. RH Rahn antwortet, dass die Stadt Tornesch

Jahr für Jahr die finanziellen Auswirkungen zu tragen haben wird.

Nach weiterer Diskussion über das Finanzierungsmodell zwischen RF Clauß, RH Rieck und RH Reetz beantragt RF Schloß eine namentliche Abstimmung. RH Daniel lässt dann mit dem von RH Rieck beantragten Zusatz bei Pkt.3 und Pkt. 6 des Vorlagenlebenslaufes (Ergänzung des Finanzausschusses) namentlich abstimmen.

Nach der Abstimmung übernimmt BV Plambeck wieder die Sitzungsleitung.

TOP 12	**Erlass einer Betriebssatzung für den steuerpflichtigen Eigenbetrieb "Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS)"**

Beschluss:

1. Die Ratsversammlung beschließt die Gründung der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS).
2. Die Ratsversammlung beschließt die Betriebssatzung zur Gründung des steuerpflichtigen Eigenbetriebes „Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS)“ in der vorgelegten Form (mit Änderung in § 1 Ergänzung: Vermietung/Verpachtung)
3. Weiterhin beschließt die Ratsversammlung, dass die Haushaltswirtschaft des Eigenbetriebes „Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS) nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung betrieben werden soll.
4. Die Mittel für die Stammeinlage in Höhe von 100.000,00 €, die für die Gründung der GGS erforderlich sind, werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:		
14 Ja-Stimmen	**8 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Auch diese Betriebssatzung wurde im Finanzausschuss beraten, so RH Rieck. Die Wertgrenzen wurden den Wertgrenzen in der Hauptsatzung angepasst. RF Clauß meldet sich zu Wort und möchte wissen, was in § 1 unter „Anmietung und Anpachtung“ zu verstehen ist. Bgm. Krügel antwortet, dass es sich um eine allgemeine Satzungsvorlage handelt, die auch auf eine zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes gerichtet ist. Er könnte sich vorstellen, dass z.B. eine Anpachtung von Stellplätzen u.ä. gemeint sein könnte. Auf jeden Fall muss die Satzung um die Worte Vermietung und Verpachtung ergänzt werden. Danach lässt BV Plambeck abstimmen.

TOP 13	**Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark (GGS) für das Wirtschaftsjahr 2013 (Wirtschaftsplan)**

Beschluss:

Der von der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS) für das Wirtschaftsjahr 2013 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Die Aufwendungen und Erträge betragen jeweils 5.700 €. Ein Jahresgewinn wird demnach nicht erwartet. Der Finanzplan schließt bei den Auszahlungen und Einzahlungen mit jeweils 2.088.200 € ab. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 750.000 €, der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 1.487.500 € festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2.000.000 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
14 Ja-Stimmen	**8 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Nach kurzer Sachdarstellung durch RH Rieck wird über den Haushaltsplan der GGS abgestimmt.

Nach der Abstimmung beginnt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. BV Plambeck bittet alle Zuhörerinnen und Zuhörer den Sitzungssaal zu verlassen. Danach eröffnet sie den nichtöffentlichen Teil.

Tornesch, den 20.06.2013

Heide-Marie Plambeck	Inga Ries
Vorsitzende	Protokollführerin